

### Hohe Erwartungen ans Tram

Unbestritten dürfte sein, dass die Fahrt im Tram angenehmer ist als im Bus. Er ist flexibler in der Linienführung, kann ausweichen und braucht keine Oberleitungen, die kaum zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen. Das Tram wird im 6-Minuten-Takt in der Lage sein, 25% mehr Passagiere zu befördern als der heutige Bus im 3-Minuten-Betrieb. Um wesentlich mehr Passagiere transportieren zu können, braucht es entweder die Umstellung aufs über 40 m lange Tram oder 1 zusätzliche Buslinie nach Bern. Dass man ein Tram auf die Rüti hinauf bauen kann, dürfte man angesichts der heutigen technischen Möglichkeiten erwarten. Doch kann das Tram auch überall so realisiert werden, dass sich alle Passagiere, alle Tram-Anwohner und alle Strassenmitbenützer auf die rasche Umstellung vom Bus aufs Tram berechtigt freuen?...

Angesichts der hohen einmaligen Kosten für den Tram-Bau ist es fürs FORUM wichtig, dass die neue Lösung in jeder Beziehung vollständig befriedigt. Darum haben wir die Baupläne, die kürzlich im Tell-Saal gezeigt worden sind, unter die Lupe genommen, anschliessend Verbesserungen vorgeschlagen und auf Schwachpunkte aufmerksam gemacht. Wichtig für uns sind:

- Hohe Sicherheit und Wohlbefinden für alle Passagiere auf ihrem Weg zum/vom Tram sowie beim Warten/Umsteigen zwischen Tram, Bus und Bahn
- Möglichst wenige Schienenquerungen (Unfälle vermeiden)
- Verhindern des Abbaus von Wohnqualität für die Tram-Anwohner, wobei Neuzuzüger nicht besser zu behandeln sind als die heutigen Einwohner
- Sicherstellung einer ganztags raschen, fahrplanmässigen Fahrt zwischen der Rüti und dem Hauptbahnhof Bern
- Überall gesicherte Anschlüsse mit problemlosem Zugang zu/von anderen OeV-Linien.(Bahn, Bus und Tram).

Vorbehältlich ECHT höherer Gewalt darf kein Tram in einem Stau stehen. Wir wollen keine teure Bus-Kopie. Sonst wäre es mehr als schade für die sehr vielen Millionen, die für den Trambau nötig sind.

FORUM Ostermundigen  
Vereinigung der Parteilosen